

6. Aufzeigen von ungünstigen Entwicklungen durch einige bisherige Steuerungsmechanismen

Die breite Ursachen-Palette für die Verknappung der Ressource «Boden» aus quantitativer wie qualitativer Sicht, findet im folgenden bewusst eine Einschränkung auf die Bereiche der Siedlungs- und Landwirtschaftspolitik. Dies im Bewusstsein, dass die stete Siedlungsausweitung und die flächenwirksame Landwirtschaft die wohl wichtigsten Gestalter der Landschaft darstellen. Zum besseren Problemverständnis werden in Kap. 6.1 einige gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen vorangestellt, welche für die Raumordnung und den Natur- und Umweltschutz im prosperierenden Kleinstaat sehr bedeutsam sind. Daneben wollen wir die grossen Vorteile kleinstaatlicher Gebilde nicht vergessen, sie sind allerdings nicht Gegenstand der vorliegenden Problemstellung.

6.1 BEMERKUNGEN ZU DEN GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN RAHMENBEDINGUNGEN DES LANDES (KLEINHEIT, POLITISCHE PARTEIEN, GEMEINDEAUTONOMIE)

Von aussen und auf den ersten Blick betrachtet, müssten sich Raumplanung wie Natur- und Landschaftsschutz im Fürstentum Liechtenstein einfach gestalten lassen. Dank der Übersichtlichkeit des Landes sollten Problemlösungen rasch und unbürokratisch an die Hand genommen und auch leicht anschaulich gemacht werden können. Die finanziellen Möglichkeiten des Staates wie der Gemeinden (vgl. Tab. 22, Angaben zu Finanzen) müssten sich zudem für die Lösung anstehender Probleme als positiv erweisen. Im Zuge der Rückbesin-